

Firma Di Matteo Förderanlagen GmbH &amp; Co. KG

## Hintergrund

Firmengründer Orlando Di Matteo ist im Jahr 1961 aus der Provinz Salerno in Italien nach Beckum gekommen. Er arbeitet zunächst bei den Firmen Bollmann, Nienkemper, Beumer und Dupont. 1964 kommt seine spätere Ehefrau Anella nach Beckum.

Schon 1968 macht sich Orlando Di Matteo an der Ahlener Straße in Beckum selbstständig. Im Jahr 1972 zieht die Firma in größere Werkshallen zur Römerstraße um. Die Firma und ihr Team wachsen kontinuierlich. So übernimmt man 1975 die schon 60 Jahre bestehende Firma Nienkemper am Mühlenweg mit ihren Mitarbeitern. 1979 wird die schon 1874 gegründete Firma Bollmann mit etwa 25 Mitarbeitern in die Di Matteo-Familie aufgenommen.

Nach der Wiedervereinigung engagiert sich das Beckumer Unternehmen im thüringischen Ilmenau. 2007 beteiligt man sich an der Firma Ehrhardt. Der Weg in die Zukunft wird weiter beschränkt. Im Jahr 2009 übernimmt man das Gelände der Firma Steinhoff an der Römerstraße 7, wo eine neue Werkhalle entsteht.

Heute ist Di Matteo ein international anerkannter und führender Spezialist für das Schüttgut-Handling.

Und dass die Familie Di Matteo auch persönlich schon lange in der Püttstadt angekommen ist, hat sich spätestens im Jahr 2007 gezeigt, als Firmengründer Orlando Stadtpfanz im traditionsreichen Beckumer Karneval wird.

## Familienunternehmen erobert sich Platz auf dem Weltmarkt

Von unserem Redaktionsmitglied WOLFGANG KROGMEIER

**Beckum (gl).** Der Einsatz alternativer Brennstoffe hat in den vergangenen Jahren an Bedeutung gewonnen. Besonders in der Kraftwerks- und Zementindustrie stellen diese sogenannten Sekundärbrennstoffe einen sinnvollen Weg dar, der oft über die Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens mitscheidet. Pionierarbeit für diese Technik hat die Beckumer Firma Di Matteo Förderanlagen GmbH & Co. KG geleistet.

„Wir sind heute Marktführer in Europa, wenn es um innovatives Handling von Sekundärbrennstoffen geht“, betont Dr. Luigi Di Matteo. Er ist gemeinsam mit seinem Vater Orlando Inhaber des heimischen Familienunternehmens. In der Geschäftsführung tätig ist außerdem Clelia Di Matteo, Tochter des Firmengründers.

„Wir liefern unseren Kunden heute komplette Problemlösungen mit der Entwicklung und dem Bau der Anlagen und der Verfahrenstechnik“, sagt Dr. Di Matteo. Die Di-Matteo-Produkte sind so in Europa und im Nahen Osten im Einsatz. „Gefertigt werden die Produkte aber ausschließlich in

Deutschland. „Made in Germany“ ist ein Qualitätsmerkmal im Ausland“, stellt der Geschäftsführer fest. „In unserer Firma leben wir das.“

Wen es um den Einsatz von alternativen Brennstoffen in der Industrie geht, dann ist die Firma Di Matteo bei den individuellen Problemlösungen ein zuverlässiger Ansprechpartner. Sekundärstoffe wie Klärschlamm oder Biomasse, Produktionsreste oder den Inhalt des Gelben Sacks gilt es zuverlässig der Verbrennung zuzuführen. Und dazu liefert das Beckumer Unternehmen die Lösungen.

Diese Umwelttechnik ist ein wichtiger Entwicklungsbereich, mit dem sich Di Matteo sehr erfolgreich am Weltmarkt präsentiert. Aber auch in den Bereichen Schüttgut-, Förder- und Verfahrenstechnik kann das Unternehmen seine mehr als 40-jährige Erfahrung in die Waagschale werfen.

Besonders stolz jedoch sind Orlando, Dr. Luigi und Clelia Di Matteo mit ihrem Team auf die Entwicklungen in der Umwelttechnik. Dieser zukunftsorientierte Sektor sichert zugleich die 110 Arbeitsplätze, die die Firma am Standort Beckum und im thüringischen Ilmenau anbietet.



Mit innovativer Technik präsentiert sich die Beckumer Firma Di Matteo Fördertechnik erfolgreich am Markt. Das Familienunternehmen wird von (v. l.) Clelia Di Matteo, Firmengründer Orlando Di Matteo und Dr. Luigi Di Matteo geleitet. Bilder: Krogmeier

## Zukunftsweisende Technologie

**Beckum (Kro).** Die Injektor-schleusen und das Rohrwaagensystem mit dem Markenzeichen „ODM“ sind im Hause Di Matteo in Beckum entwickelt und zur Fertigungsreife gebracht worden. Für die zukunftsweisenden Produkte hat das heimische Familienunternehmen die entsprechenden Schutzrechte eingetragen.

„Wir haben schon mehr als 400 Stück von unseren ODM-Injektor-schleusen in Europa verkauft“, verweist Dr. Luigi Di Matteo auf einen Renner in seiner Firma. „Hier haben wir uns seit einigen Jahren zum Marktführer in Europa entwickelt.“

Brennstoffe einsetze, sei es für den erfolgreichen Ablauf der Verbrennung besonders wichtig, dass man diese Stoffe immer in der richtigen Menge und zuverlässig dem Verbrennungsraum zuführe. „Dabei stellt zurzeit die ODM-Injektor-schleuse das führende, effektivste und zuverlässigste Einschleusensystem dar“, stellt er fest.

Ebenso wichtig für das Funktionieren der Verbrennungsprozesse sei es, dass die Stoffe zuverlässig gewogen werden. „Genaues Wiegen ist äußerst wichtig, da die Mengen auch emissionsrelevant sind“, erklärt Di Matteo. Dieser Tatsache Rechnung tragend, hat

waagensystem.

In langjähriger Forschungstätigkeit hat die Firma diese Technik in Zusammenarbeit mit Universitäten und Forschungseinrichtungen entwickelt und zur Produktionsreife gebracht. „Jetzt haben wir die erste Pilotanlage in Auftrag, das System wird am Weltmarkt eingeführt“, stellt Dr. Di Matteo fest.

Beim Einsatz laufen die Stoffe kontrolliert durch das Rohrwaagensystem. Über integrierte Messzellen wird der Massenstrom genau erfasst. „Damit ist eine verbesserte Substitution der Brennstoffe in einer kompakten

